

Zeittafel Römisch-Deutsche Kaiser und Könige 768 bis 1918

Karolingisches Frankenreich von 768 bis 911

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen - 1. Entwurf
Karl der Große Fränkischer König	*2.4.747	768 – 800	Sohn des Königs Pippin des Jüngeren		Innen:Schaffung Verwaltungspraxis auf schriftlicher Grundlage. Außen: Frankenreich erfuhr seine größte Ausdehnung. Bedeutung: Gilt seit Mittelalter als bedeutendsten Herrscher des Abendlandes, zum „Pater Europae“ („Vater Europas“) erklärt.
Karl der Große Römischer Kaiser	† 28.11.814	800 – 814		Aachener Pfalzkapelle	Deutsche und Franzosen führen Anfänge ihrer Nationalgeschichte auf Karl den Großen zurück.
Ludwig I., der Fromme Römischer Kaiser	* um 778 † 20.6.840	814 – 840	Sohn Karl des Großen	Ingelheim am Rhein	Er führte Reformpolitik weiter. Durch seine Söhne zweimal abgesetzt (830, 833/34), es gelang ihm nicht, ein überlebensfähiges fränkisches Großreich zu schaffen. Drei Jahre nach seinem Tod fand Aufteilung des Frankenreiches statt.
Lothar I. Mittelfränkischer König ab 840 Röm.Deut.Kaiser	* um 795 † 29.9.855	840 – 855	Sohn Ludwig des Frommen	Abtei Prüm in der Eifel	Er war von 817/823 bis 855 römischer Kaiser (bis 840 als Mitkaiser), von 822 bis 855 König der Langobarden und von 843 bis 855 König des fränkischen Lotharii Regnum („Mittelreich“)
Ludwig II.,der Deutsche ab 843 Ostfränk.König	* um 806 † 28.8.876	855 – 876	Sohn Ludwig des Frommen	Kloster Lorsch	Nach Vertrag zu Verdun 843 Teilung in drei Königreiche: Ludwig der Deutsche, Lothar I. und Karl der Kahle (siehe Karte).
Karl II., der Kahle ab 843 Westfränk.König ab 875 Röm.Deut.Kaiser	* 13.6.823 † 6.10.877	876 – 877	Sohn Ludwig des Frommen	Basilika Saint-Denis	Karl II. der Kahle gilt als der erste französische König, da zur Zeit seiner Herrschaft das Reich Karls des Großen zwischen seinen Enkeln in drei Gebiete aufgeteilt wurde und aus Karls Anteil das heutige Frankreich entstand.
Ludwig III., der Jüngere König Teilreich Franken-Sachsen	* um 835 † 20.1.882	879 – 882	Sohn Ludwig d.Deutschen	Kloster Lorsch	Bei Reichsteilung 865 wird ihm das größte ostfränkische Teilreich zugewiesen, das aus der ostfränkischen Franken, Sachsen und Thüringen bestand; 870 das östliche Lotharingen
Karl III., der Dicke ab 876 Ostränk.König ab 881 Röm.Deut.Kaiser	* um 839 † 13.1.888	881 – 888	Sohn Ludwig d.Deutschen	Abteikirche Insel Reichenau	Letzter Kaiser des gesamten Frankenreiches. Im Ostfrankenreich verlor er die Macht 887 nach kriegerischen Auseinandersetzungen mit seinem Neffen Arnulf von Kärnten.
Arnulf von Kärnten ab 887 Ostfränk.König ab 896 Röm.Deut.Kaiser	* um 850 † 8.12.899	896 – 899	Sohn König von Italien Karlmann	Kloster St. Emmeram in Regensburg	Italienfeldzüge, von Papst Formosus zum Kaiser gekrönt, Krönung nach Abzug aus Italien und Tode von Formosus durch dessen Nachfolger Papst Johannes IX. 898 für „nichtig“ erklärt
Ludwig IV., das Kind ab 900 Ostfränk.König	* um 893 † 24.9.911	900 – 911	Sohn Arnulf von Kärnten	Kloster St. Emmeram in Regensburg	Am 4. Februar 900 wurde Ludwig im Alter von sechs Jahren in der Pfalz Forchheim zum König des Ostfrankenreiches erhoben. Letzter ostfränkischer Karolinger

Konradiner von 911 bis 918

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Konrad I.von Franken ab 911 Ostfränk. König	* um 881 † 23.12.918	911 - 918	Sohn Graf Konrad der Ältere	Fulda	War seit 906 Herzog von Franken und von 911 bis 918 König des Ostfrankenreichs, erster nichtkarolingischer deutscher König

Ottonen bzw. Liudolfinger von 919 bis 1024

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Heinrich I. ab 911 Ostfränk.König	* um 876 † 2.6.936	919 - 936	Adelsgeschl. der Liudolfinger	Quedlinburg	War ab 912 Herzog von Sachsen, von 919 bis 936 König Ostfrankenreich. Lange Zeit galt Heinrich als erster „deutscher“ König im „deutschen Reich“. 933 der Sieg über die Ungarn
Otto I., der Große ab 936 Ostfränk.König ab 962 Röm.Deut.Kaiser	* 23.11.912 † 7.5.973	936 - 973	Sohn Heinrich I.	Magdeburger Dom	War ab 936 König des Ostfrankenreiches (regnum francorum orientarium), ab 951 König von Italien und ab 962 römisch-deutscher Kaiser.Sieg über Ungarn 955 Lechfeld

Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 962 bis 1806

seit dem 11.Jahrhundert "Römisches Reich"

seit dem 13.Jahrhundert "Heiliges Römisches Reich"

seit dem 15.Jahrhundert "Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation"

Otto II. ab 961 Röm.Deut.König ab 973 Röm.Deut.Kaiser	* um 955 † 7.12.983	973 - 983	Sohn Otto I.	Römischer Petersdom	Verlust der ostelbischen Gebiete, vernichtende Niederlage 982 bei Crontone beim Versuch, die Byzantiner aus Süditalien zu vertreiben
Otto III. ab 983 Röm.Deut.König ab 996 Röm.Deut.Kaiser	* um 980 † 23.1.1002	983 - 1002	Sohn Otto II.	Aachener Dom	Galt lange Zeit als „undeutscher“ Kaiser. Langfristiges Konzept der Renovatio imperii Romanorum - Erneuerung des römischen Reiches
Heinrich II., der Heilige ab 1002 Ostrränk.König ab 1014 Röm.Deut.Kaiser	* 6.5.973 † 13.7.1024	1002 - 1024	Sohn des bayerischen Herzogs Heinrich II	Bamberger Kaiserdom	Die Ehe blieb kinderlos, Heinrich II. war damit der letzte Kaiser aus dem Geschlecht der Ottonen. Papst Eugen III. sprach ihn 1146 heilig. Einige spätere Geschichtsschreiber bedachten ihn daher mit dem Beinamen „der Heilige“.

Salier von 1024 bis 1125

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Konrad II. ab 1024 Röm.Deut.König ab 1026 König von Italien ab 1027 Röm.Deut.Kaiser ab 1033 König v.Burgund	* um 990 † 4.6.1039	1024 - 1039	Sohn des fränkischen Grafen Heinrich von Speyer	Dom zu Speyer	Mit Eingliederung Burgunds in Reichsverband entstand der Gedanke der „Trias“ der Reiche (tria regna), Zusammenfassung des ostfränkisch-deutschen, des italischen und des burgundischen Königreichs unter der Regierung des deutschen Königs und römischen Kaisers.
Heinrich III. ab 1028 Röm.Deut.König ab 1046 Röm.Deut.Kaiser	* 28.10.1017 † 5.10.1056	1039 - 1056	Sohn von Konrad II.	Goslarer Pfalzkapelle St. Ulrich	Ausbau Speyerer Dom zum damalig größten Gotteshaus der abendländischen Christenheit; befreite das Papsttum aus der Abhängigkeit vom römischen Adel
Heinrich IV. ab 1056 Röm.Deut.König ab 1084 Röm.Deut.Kaiser	* 11.11.1050 † 7.8.1106	1056 - 1106	Sohn Heinrich III.	Dom zu Speyer	Auseinandersetzungen um Verhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Macht - Investiturstreit, führte 1076 zur Absetzung und Exkommunikation durch Papst Gregor VII., Gang nach Canossa 1077, Unterwerfung und konnte sich vom Bann lösen
Heinrich V. ab 1099 Röm.Mitkönig ab 1111 Röm.Deut.Kaiser	* 11.8.1081 † 23.5.1125	1106 - 1125	Sohn Heinrich IV.	Dom zu Speyer	Machtbesessener Herrscher, zur Durchsetzung seiner politischen Ziele auch vor Gewaltanwendung nicht zurückschreckte; nahm Vater und Papst gefangen, um Kaiserkrönung zu erlangen. Einigung im Investiturstreit - Wormser Konkordat 1122

Supplinburger von 1125 bis 1137

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Lothar III. von Sachsen ab 1125 Röm.Deut.König ab 1133 Röm.Dt.Kaiser	* Juni 1075 † 3.12.1137	1125 - 1137	Sohn Graf v. Süpplingenburg	Kaiserdom in Königslutter	Auch Lothar von Supplinburg genannt, Herzog von Sachsen, Konflikt mit den Staufern, Einmischung im Erbstreit um Böhmen, Italienfeldzug

Staufer (Hohenstaufen) von 1137 bis 1197

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Konrad III. ab 1127 Gegenkönig ab 1138 Röm.Deut.König	* um 1093 † 15.2.1152	1138 - 1152	Sohn Friedrich I. v. Schwaben	Bamberger Kaiserdom	Beginn der Epoche der staufischen Herrscher und des staufisch-welfischen Gegensatzes. Dieser sollte rund 100 Jahre lang die Geschichte des mittelalterlichen Deutschen Reiches bestimmen.
Friedrich I., Barbarossa ab 1152 Röm.Deut.König ab 1155 Röm.Dt.Kaiser	* um 1122 † 10.6.1190	1152 - 1190	Friedrich II.d. Einäugigen	Beisetzung der Gebeine in 3 Kirchen	Konflikt mit den Welfen - Heinrich der Löwe, 1162 Kaisertruppen zerstören Mailand, 1164 Überführung der Reliquien der drei heiligen Könige nach Köln
Heinrich VI. ab 1169 Röm.Deut.König ab 1191 Röm.Dt.Kaiser	* Nov. 1165 † 28.9.1197	1190 - 1197	Sohn Friedrich I.	Dom von Palermo	Ausgleich mit den Welfen, Eroberung Siziliens auf einem Italienzug im Jahr 1191 scheiterte vor Neapel, Heinrich starb während Vorbereitungen zu einem Kreuzzug. Seine Ziele - Eroberung Jerusalems, - Eroberung des byzantinischen Reichs

Welfen von 1209 bis 1218

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Otto IV. v.Braunschweig ab 1198 Röm.Deut. König ab 1209 Röm.Dt.Kaiser	* um 1174 † 19.5.1218	1198 - 1218	Sohn Heinrich XII. der Löwe	Stiftskirche St. Blasius in Braunschg	Seine wechselvolle Herrschaft war geprägt vom staufisch-welfischen und dem französisch-englischen Gegensatz. 1211 Bannung durch den Papst Innozenz III.

Staufer (Hohenstaufen) von 1198 bis 1154

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Philipp von Schwaben ab 1198 Röm.Deut.König	* Aug.1177 † 21.6.1208 ermordet	1198 - 1208	Sohn von Friedrich I., Barbarossa	Dom zu Speyer	Philipp war der erste deutsche König, der während seiner Regierungszeit ermordet wurde.
Friedrich II. ab 1211 Röm.Deut.König ab 1220 Röm.Dt.Kaiser	* 26.12.1194 † 13.12.1250	1211 - 1250	Sohn Heinrich VI.	Dom zu Palermo	Der „erste moderne Mensch auf dem Thron“. Mit seinem Tod beginnt das „Interregnum“, die „kaiserlose Zeit“ im Heiligen Römischen Reich, die bis 1273 andauerte.
Heinrich (VII.) ab 1222 Mitkönig	* Jan. 1211 † 12.02.1242	1222- 1235	Sohn Friedrich II.	Dom zu Cosenza	Geschichtswissenschaftler bewerten die Herrschaft Heinrich (VII.) als „glücklos“, oder sogar „verbrecherisch“, auch geringschätzend als „Klammerheinrich“ und „Klammersiebter“ charakterisiert und wurde 1235 von seinem Vater abgesetzt; bis zum Tod im Kerker
Konrad IV. ab 1211 Röm.Deut.König	* 25.4.1228 † 21.05.1254	1250 - 1254	Sohn Friedrich II.	Kathedrale von Messina (später abgebrannt)	König v.Sizilien 1250 u. König v.Jerusalem 1228. Konrad zwar zum König gewählt, jedoch nicht gekrönt, führte Titel „in romanorum regem electus“ („der zum König der Römer Gewählte“).

Interregnum von 1254 bis 1273

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Wilhelm von Holland ab 1248 Röm.Deut.Gegenkönig ab 1254 Röm.Deut.König	* Feb.1228 †28.01.1256	1248 - 1254	Sohn Graf Florens IV. von Holland	Middelburg	1256 Kampf gegen aufständische Friesen, brach im Januar auf diesem Feldzug mit seinem Pferd durch das Eis und wurde von den Friesen gefunden und getötet.
Alfons X. von Kastilien, der Weise ab 1274 Röm.Deut.König ab 1284 Röm.Deut.Gegenkönig	* 23.11.1221 †04.04.1286	1257 - 1274	Sohn Ferdinand III. dem Heiligen	Sevilla	Großer wissenschaftlicher Ruf, Verfasser chemischer, philosophischer und astronomischer Werke, förderte Anerkennung der ptolemäischen Kosmologie. Der Alfonskrater auf dem Mond ist nach ihm benannt. Wollte ein Gesetzbuch und ein beständiges Rechtssystem. Er vollendete Gesetzesammlung Siete Partidas.
Richard von Cornwallis ab 1257 Röm.Deut.König	*05.01.1209 †02.04.1272	1257 - 1272	Sohn des engl.Königs John Lackland	Berkhamsted	Sep.1240 führte Richard ein englisches Kreuzzugsheer ins Heilige Land. Galiläa und sämtliche Gebiete westlich des Jordans über Jerusalem bis Askalon erobert. Dies waren die größten Geländegewinne der Kreuzfahrer seit dem Ersten Kreuzzug.

Herrscher verschiedener Häuser von 1273 bis 1347

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Rudolf I. von Habsburg ab 1273 Röm.Deut.König	*01.05.1218 †15.07.1291	1273 - 1291	Sohn Albrechts IV. von Habsburg	Dom zu Speyer	Er war 1273 der erste römisch-deutsche König aus dem Geschlecht der Habsburger. Er legte die Grundlage für die Macht seiner Familie. Er gilt außerdem als eine der populärsten Herrscherfiguren des deutschen Mittelalters.
Adolf von Nassau ab 1290 Röm.Deut.König ab 1292 Röm.Deut.Kaiser	*um 1250 †02.07.1298	1291 - 1298	Sohn Grafen Walram II. von Nassau	Dom zu Speyer	Er war der erste geistig und körperlich gesunde König des Heiligen Römischen Reiches, den die Kurfürsten ohne Bannspruch des Papstes absetzten. Adolf wurde seines Amtes für unwürdig und seiner Königswürde 1298 für verlustig erklärt.
Albrecht I. von Habsburg ab 1298 Röm.Deut.König	*Juli 1255 †01.05.1308	1298 - 1308	Sohn König Rudolfs I. v. Habsburg	Dom zu Speyer	Die von Papst Bonifatius VIII. angebotene Kaiserkrönung lehnte Albrecht ab. Albrecht wurde 1308 beim heute schweizerischen Windisch, unweit seiner Stamburg, ermordet
Heinrich VII. von Luxemburg ab 1308 Röm.Deut.König ab 1312 Röm.Deut.Kaiser	*um 1278 †24.08.1313	1308 - 1313	Sohn Heinrich VI. von Luxemburg	Marmorgrab- mal in Campo Santo zu Pisa	Er arbeitete tatkräftig auf Erneuerung der kaiserlichen Herrschaft hin und stellte sich dabei auch gegen den Papst und den französischen König. Er war der insgesamt der dritte Kaiser des Heiligen Römischen Reiches aus dem Hause Luxemburg.
Ludwig IV. der Bayer ab 1314 Röm.Deut.König ab 1328 Röm.Deut.Kaiser	*um 1281 †11.10.1347	1314 -1347	Sohn Ludwigs II. des Strengen	Frauerkirche in München	Er baute territoriale Basis in einer rigorosen Hausmachtspolitik Zug um Zug aus und erwarb große Gebiete im Norden des Reiches. Die Rücksichtslosigkeit, mit der er dabei vorging, brachten ihn päpstliche Feindschaft ein. Er starb 1347 im Kirchenbann.

Luxemburger von 1347 bis 1437

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Karl IV. von Luxemburg ab 1347 Röm.Deut.König ab 1355 Röm.Deut.Kaiser	*14.05.1316 †29.11.1378	1347 - 1378	Sohn Johann von Luxemburg	Veitsdom Prager Burg	Er gilt allgemein als der bedeutendste Kaiser des Spätmittelalters sowie als einer der bedeutendsten europäischen Herrscher jener Zeit.
Wenzel von Luxemburg ab 1376 Röm.Deut.König 1373 bis 1378 Kurfürst von Brandenburg	*26.02.1361 †16.08.1419	1378 - 1400	Sohn Kaiser Karls IV.	Wenzelsburg	Beiname der Faule, wurde als unnützer, träger, unachtsamer Entgliederer und unwürdiger Inhaber des Reiches von Erzbischöfen und dem Pfalzgrafen abgesetzt. Ruprecht aus dem Hause Wittelsbach wurde am folgenden Tag zum König gewählt.
Ruprecht von der Pfalz ab 1400 Röm.Deut.König	*05.05.1352 †18.05.1410	1400 - 1410	Sohn Ruprecht's II.	Heilig-Geist- Kirche Heidelberg	Schon vielen Zeitgenossen und heutigen Historikern gilt Ruprecht als der deutsche König mit dem geringsten politischen Aktionsradius und Handlungsspielraum. Man bezeichnet ihn gar als einen "gescheiterten König".
Jobst von Mähren ab 1410 Röm.Deut.König 1388 Markgraf von Brandenburg	*um 1351 †18.01.1411	1410 - 1411	Sohn Graf Johann Heinrich v. Tirol	Brünn	Er wurde im Jahr 1410 zum römisch-deutschen König gewählt, starb aber kurz darauf, sodass er seine Regierung faktisch nicht antreten konnte. Er war der letzte Luxemburger, der die Markgrafschaft Mähren hielt.
Siegmund v. Luxemburg ab 1411 Röm.Deut.König ab 1433 Röm.Deut.Kaiser	*15.02.1368 †09.12.1437	1411 - 1437	Sohn Kaiser Karls IV.	Dom von Großwardein rum. Oradea	Er war Kurfürst von Brandenburg von 1378 bis 1388 In seine Regierungszeit fielen das Konzil von Konstanz (1414–1418) und die Hussitenkriege (1419–1436).

Habsburger von 1438 bis 1740

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Albrecht II. von Habsburg ab 1438 Röm.Deut.König	*16.08.1397 †27.10.1439	1438 - 1439	Sohn Herzog Albrechts IV. v. Österreich	Stuhlweißen- burg (Székes- fehérvár)	Albrecht unterstützte seinen Schwiegervater Kaiser Sigismund in seinem Kampf gegen die Hussiten. Juden und Ketzer verfolgte er mit fanatischem Hass. Die Vertreibung und Ermordung der Wiener Juden ging nicht zuletzt auf seine Initiative zurück.

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Friedrich III. v. Habsburg ab 1440 Röm.Deut.König ab 1452 Röm.Deut.Kaiser	*21.09.1415 †19.08.1493	1440 - 1493	Sohn Herzogs Ernst des Eisernen	Stefansdom in seinem Hochgrab	Die Glanzlosigkeit seiner Politik wurde mit einer Mischung aus Verachtung und verhaltenem Erstaunen über seine Zähigkeit und rätselhafte Unbesiegbarkeit kommentiert. Er erhielt Spottnamen wie „des Römischen Reiches Erzschlafmütze“.
Maximilian I.v. Habsburg ab 1486 Röm.Deut.König ab 1493 Erzherzog ab 1508 Röm.Deut.Kaiser	*22.03.1459 †12.01.1519	1493 - 1519	Sohn Kaiser Friedrich III.	St.-Georgs- Kapelle Burg in Wiener Neustadt	Genannt der letzte Ritter. Im Krieg gegen Franzosen stand er am Rand der Niederlage. Wurde in Brügge von unzufriedenen Untertanen ins Gefängnis geworfen (Januar–Mai 1488); sein Vater befreite ihn. Er nannte sich "Erwählter Römischer Kaiser".
Karl V.von Habsburg ab 1516 König v.Spanien (Carlos I.) ab 1519 Röm.Deut.König ab 1520 Röm.Deut.Kaiser	*24.02.1500 †21.09.1558	1519 - 1556	Sohn Philipp I. des Schönen	Kloster El Escorial bei Madrid	Er nannte sich ab 1520 „erwählter“ Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. 1530 wurde er offiziell, als letzter römisch-deutscher Kaiser, durch den Papst zum Kaiser gekrönt. 1556 verzichtete er zugunsten seines Bruders Ferdinand I. auf die Kaiserwürde.
Ferdinand I. v. Habsburg ab 1531 Röm.Deut.König ab 1558 Röm.Deut.Kaiser	*10.03.1503 †25.07.1564	1556 - 1564	Sohn von Philipp I.	Veitsdom auf der Prager Burg	Ab 1558 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Bereits zu Lebzeiten seines Bruders, des Kaisers Karl V., wurde er 1531 zum römisch-deutschen König gewählt. Teilte seine Länder unter seine drei Söhne (Maximilian II., Ferdinand II. und Karl II.)
Maximilian II. v. Habsburg ab 1562 Röm.Deut.König ab 1564 Röm.Deut.Kaiser	*31.07.1527 †12.10.1576	1564 - 1576	Sohn von Ferdinand I.	Veitsdom auf der Prager Burg	Seine Religionspolitik war tolerant, er bemühte sich, stets eine Mittelstellung zwischen den Konfessionen einzunehmen, bis zu seinem Lebensende versuchten Protestanten als auch Katholiken ihn auf ihre Seite zu ziehen.
Rudolf II. von Habsburg ab 1575 Röm.Deut.König ab 1576 Röm.Deut.Kaiser	*Juli 1552 †20.01.1612	1576 - 1612	Sohn von Kaiser Maximilian II.	Auf dem Hradschin in Prag	Er war ein schwacher Herrscher und zumindest in den letzten Jahren faktisch regierungsunfähig. In seine Zeit fällt der lange Türkenkrieg. Mitglieder der Familie Habsburg entrissen ihm nach und nach fast alle Machtpositionen.
Matthias von Habsburg ab 1611 Röm.Deut.König ab 1612 Röm.Deut.Kaiser	*24.02.1557 †20.03.1619	1612 - 1619	Sohn von Kaiser Maximilian II.	1633 Überführung in die Kapuziner Gruft Wien	Er spielte maßgebliche Rolle bei innerfamiliären Opposition der Habsburger gegen seinen Bruder Rudolf. Nach Gewinn d.Macht zeigte er wenig eigene politische Initiative. Mit böhmischen Ständeaufstand und 1.Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 begann später der Dreißigjährige Krieg.
Ferdinand II.v. Habsburg ab 1619 Röm.Deut.König ab 1619 Röm.Deut.Kaiser	*09.07.1578 †15.02.1637	1619 - 1637	Sohn des Erzherzogs Karl II. von Österreich	Mausoleum in Graz	War extrem fromm und besuchte täglich mindestens einmal die Messe. Er ließ Gemälde aus Sammlung Rudolf II. mit Nacktdarstellungen verbrennen. Der 2.Prager Fenstersturz vom 23. Mai 1618 war ein revolutionäres Ereignis ungeahnter Tragweite
Ferdinand III.v. Habsburg ab 1636 Röm.Deut.König ab 1637 Röm.Deut.Kaiser	*13.07.1608 †02.04.1657	1637 - 1657	Sohn Kaiser Ferdinands II.	Kapuziner Gruft in Wien	Er ebnete den Weg zum Westfälischen Frieden; Ende 30jähriger Krieg. Die kaiserliche Macht war schwächer als vor dem Krieg. In Böhmen, Ungarn und den österreichischen Erblanden war die Stellung des Landesherrn allerdings stärker als zuvor.
Ferdinand IV. v. Habsburg ab 1653 bis 1654 Röm. Deut.König	*09.09.1633 †02.07.1654	1653 - 1654	Sohn Kaiser Ferdinand III	Loretokapelle Augustiner- kirche bei der Hofburg	Trotz des Titels Römischer König war Ferdinand IV. nie Herrscher des Heiligen Römischen Reichs. Auf Veranlassung seines Vaters, Ferdinand III., zum König gewählt. Sein Bruder Leopold Ignatius wurde schließlich 1658 zum Kaiser gewählt.
Leopold I. von Habsburg ab 1658 Röm.Deut.König ab 1658 Röm.Deut.Kaiser	*09.06.1640 †05.05.1705	1658 - 1705	Sohn Kaiser Ferdinand III	Kapuziner Gruft in Wien	Machtpolitisch stand seine Regierungszeit im Westen ganz im Zeichen der Abwehr der französischen Expansion unter Ludwig XIV., im Südosten Bedrohung durch die osmanische Expansion, im Süden löste er den Spanischen Erbfolgekrieg aus
Joseph I. von Habsburg ab 1690 Röm.Deut.König ab 1705 Röm.Deut.Kaiser	*26.07.1678 †17.04.1711	1705 - 1711	Sohn Kaiser Leopolds I.	Kapuziner Gruft in Wien	Josephs gesamte Regierungszeit war ausgefüllt mit dem Span. Erbfolgekrieg. In seine Amtszeit fiel auch die Sendlinger Mordweihnacht im habsburgisch besetzten Kurfürstentum Bayern.
Karl VI. von Habsburg ab 1711 Röm.Deut.König ab 1711 Röm.Deut.Kaiser	*01.10.1685 †20.04.1740	1711 - 1740	Sohn Kaiser Leopold I.	Kapuziner Gruft in Wien	Er war der unterlegene habsburgische Thronprätendant im Spanischen Erbfolgekrieg. In seine Zeit als Kaiser fällt der Erlass der Pragmatischen Sanktion. Mit Karls Tod erlosch das Haus Habsburg im Mannesstamm.
Wittelsbacher von 1742 bis 1745					
Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Karl VII. von Bayern ab 1742 Röm.Deut.König ab 1742 Röm.Deut.Kaiser	*16.08.1697 †20.01.1745	1742 - 1745	Sohn des Kurfürsten Maximilian Emanuel	Theatiner- kirche zu München	Nach Tod Karls VI. als Erbin war seine Tochter Maria Theresia vorgesehen, wie es in der Pragmatischen Sanktion der weiblichen Erbfolge festgeschrieben war. 1740 begann der Österreichische Erbfolgekrieg, wurde von Friedrich II.v. Preußen ausgelöst

Habsburg- Lothringer von 1745 bis 1806

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Franz I. Stephan ab 1729 Röm.Deut.König ab 1745 Röm.Deut.Kaiser	*08.12.1708 †18.08.1765	1745 - 1765	Sohn des Herzog Leopold von Lothringen	Kapuziner Gruft in Wien	Am 12. Februar 1736 fand die Hochzeit Franz I. mit Maria Theresia statt. Nach Kaiserkrönung verteidigte Maria Theresia Habsburger Nachfolge; Franz I. war Mitregent, sie konnte jedoch nicht als Frau Kaiserin werden.- Erbfolgekriege, Verlust Schlesien
Joseph II. ab 1764 Herzog Lothring. ab 1765 Röm.Deut.Kaiser	*13.03.1741 †20.02.1790	1765 - 1790	Sohn von M. Theresias und Franz Stephan von Lothringen	Kapuziner Gruft in Wien	Er versuchte den Einfluss des Adels und des Klerus zurückzudrängen. Leibeigenschaft der Bauern wurde durch das Untertanenpatent 1781 aufgehoben. Adlige Ständeversammlungen wurden zugunsten von Staatsbeamten zurückgedrängt.
Leopold II. ab 1790 Röm.Deut.König ab 1790 Röm.Deut.Kaiser	*05.05.1747 †01.03.1792	1790 - 1792	Sohn von M. Theresias und Kaiser Franz I.	Kapuziner Gruft in Wien	Er machte sich einen Namen als Initiator vieler Reformen im aufklärerischen Sinn, allerdings behutsamer und gemäßigter als sein Bruder Kaiser Joseph II. In seiner Justizreform von 1786 schaffte er Todesstrafe und Folter ab
Franz II. ab 1792 Röm.Deut.König ab 1792 Röm.Deut.Kaiser ab 1804 Kaiser v. Öster.	*12.02.1768 †02.03.1835	1792 - 1806	Sohn von Leopold II.	Kapuziner Gruft in Wien	Abdankung nach Gründung des Rheinbundes auf Druck Napoleons. 1792 bis 1806 der letzte Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation. Die Nachwelt nannte ihn den „Blumenkaiser“. Erster Kaiser von Österreich

Untergang des Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation 1806

Bündnisse von 1806 bis 1871

Röm.Deut. Kaiser/König	Dauer	Bemerkung
Rheinbund 39 Mitglieder	1806 - 1813	Der Rheinbund war eine auf Initiative Napoleons I. 1806 in Paris gebildete Konföderation deutscher Fürsten, die aus dem Verband des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation austraten. Napoléon fungierte in diesem Gebilde als „Protector“. Der Rheinbund brach nach der Niederlage Napoleons in der Völkerschlacht von Leipzig 1813 zusammen.
Deutscher Bund 35 Mitglieder	1815 - 1866	Der Deutsche Bund war ein Staatenbund überwiegend deutschsprachiger Staaten zwischen 1815 und 1866. Er wurde am 8. Juni 1815 auf dem Wiener Kongress ins Leben gerufen. Der Deutsche Bund wurde in Folge des Deutschen Krieges (1866) im Prager Frieden offiziell aufgelöst.
Norddeutscher Bund 22 Mitglieder	1866 - 1871	Wurde als der seinerzeit erste föderativ organisierte deutsche Staat zur geschichtlichen Vorstufe der mit der Reichsgründung verwirklichten deutschen Nationalstaatsbildung. Ursprünglich ein 1866 gegründetes Militärbündnis der deutschen Staaten nördlich der Mainlinie, wandelte sich der Bund mit der Verfassungsgebung 1867 zum ersten deutschen Bundesstaat.

Hohenzollern von 1881 bis 1918

Röm.Deut. Kaiser/König	Lebenszeit	Regierungszeit	Herkunft	Grabstätte	Bemerkungen
Wilhelm I. ab 1861 König v.Preußen ab 1871 Deutscher Kaiser	*22.07.1797 †09.03.1888	1871 - 1888	Sohn von König Friedrich Wilhelms III.	Mausoleum im Schlosspark Charlottenbg	Noch während des Deutsch-Französischen Krieges 1870/1871 hatte er sich widersetzt, zusätzlich Deutscher Kaiser zu werden. Seine Regierungszeit war wesentlich vom Wirken Otto von Bismarcks als Ministerpräsidenten und Reichskanzler geprägt.
Friedrich III. ab 1888 König v.Preußen ab 1888 Deutscher Kaiser	*18.10.1831 †15.06.1888	1888 - 1888	Sohn Kaiser Wilhelm I.	Mausoleum bei der Friedenskirch in Potsdam	Von eingeschränkt liberaler politischer Gesinnung, die seine Mutter und seine Gattin unterstützten, galt er als Gegner der Innenpolitik seines Vaters und von Bismarcks, zeigte sich allerdings in dieser Oppositionsrolle immer wieder gespalten.
Wilhelm II. ab 1888 König v.Preußen ab 1888 Deutscher Kaiser	*27.01.1859 †04.06.1941	1888 - 1918	Sohn Friedrich III.	Mausoleum im Park von Haus Doorn	Mit seiner traditionellen Auffassung vom Kaisertum hatte Wilhelm wenig Verständnis für eine moderne konstitutionelle Monarchie. Er dankte am 28.11.1918 ab, nach eigener Aussage in der Hoffnung, die Situation im Reich zu stabilisieren. Er gab jedoch nie den Wunsch auf, als Kaiser zurückzukehren.

Literaturnachweise

Google Wikipedia http://de.wikipedia.org/wiki/.....				
Brockhaus Enzyklopädie Band 5	1988			
Brockhaus Konversationslexikon Bd. 5	1892			
Meyers Lexikon Band 3	1925			
Meyers Konversationslexikon Band 4	1894			
Weltgeschichte für das Deutsche Volk von Friedrich Christoph Schlosser	1904			